

Produktname: SDF1 (12B8) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe17675**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,FC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:2000-1:20000,ICC/IF 1:100-1:200,FC 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht 11kDa

Antigen-Informationen

Genname	CXCL12
Alternative Namen	Stromal cell-derived factor 1; SDF-1; hSDF-1; IRH; hIRH; PBSF; CXCL12; SDF1; SDF1A; SDF1B;
Gen-ID	6387.0
SwissProt ID	P48061
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen SDF1

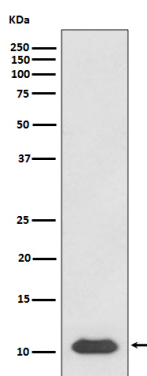
Hintergrund

Chemoattraktant, der auf T-Lymphozyten und Monozyten, nicht aber auf Neutrophile wirkt. Aktiviert den C-X-C-Chemokinrezeptor CXCR4 und induziert dadurch einen raschen und vorübergehenden Anstieg des intrazellulären Kalziumspiegels sowie Chemotaxis. Bindet außerdem an den atypischen Chemokinrezeptor ACKR3, der den β -Arrestin-Signalweg aktiviert und als Scavenger-Rezeptor für SDF-1 fungiert. SDF-1- β (3-72) und SDF-1- α (3-67) zeigen eine reduzierte chemotaktische Aktivität. Die Bindung an Zelloberflächen-Proteoglykane scheint die Bildung von SDF-1- α (3-67) zu hemmen und somit die Aktivität an lokalen Wirkorten zu erhalten. Bindet außerdem an den atypischen Chemokinrezeptor ACKR3, der den β -Arrestin-Signalweg aktiviert und als Scavenger-Rezeptor für SDF-1 fungiert. Bindet an die allosterische Bindungsstelle (Bindungsstelle 2) von Integrinen und aktiviert die Integrine ITGA5:ITGB3, ITGA4:ITGB1 und ITGA5:ITGB1 CXCR4-unabhängig (PubMed:29301984). Wirkt als positiver Regulator der Monozytenmigration und als negativer Regulator der Monozytenadhäsion über die LYN-Kinase. Stimuliert die Migration von Monozyten und T-Lymphozyten über seine Rezeptoren CXCR4 und ACKR3 und verringert die Monozytenadhäsion an mit ICAM-1, einem Liganden für β 2-Integrine, beschichteten Oberflächen. Die SDF1A/CXCR4-Signalachse hemmt die β 2-Integrin-LFA-1-vermittelte Adhäsion von Monozyten an ICAM-1 über die LYN-Kinase. Hemmt die CXCR4-vermittelte Infektion durch T-Zell-adaptiertes HIV-1. Wirkt protektiv nach einem Myokardinfarkt. Induziert die Herunterregulierung und Internalisierung von ACKR3, das in verschiedenen Zellen exprimiert wird. Besitzt mehrere wichtige Funktionen während der Embryonalentwicklung; ist erforderlich für die B-Zell-Lymphopoese, die Myelopoese im Knochenmark und die Bildung des Herzventrikelseptums. Stimuliert die Proliferation von aus dem Knochenmark stammenden B-Zell-Vorläufern in Gegenwart von IL-7 sowie das Wachstum von Stromazell-abhängigen Prä-B-Zellen (durch Ähnlichkeit).

Forschungsbereich

Immunologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der SDF1-Expression im Jurkat-Zelllysat.